STADT | TORNESCH

Niederschrift

Gremium:	**Hauptausschuss**		
Sitzungsnummer:	**HA 15/99**	**Sitzungsdatum:**	**11.05.2015**
Sitzungsbeginn:	19:02 Uhr	Sitzungsende:	22:06 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7		

Anwesende Mitglieder

Sitzungsleitung

Frau Verena Fischer-Neumann - SPD Tornesch	Ausschussvorsitzende	

Gremienmitglieder

Herr Peter Daniel - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	Vertretung für: Herrn Ingo Früchtenicht
Herr Manfred Fäcke - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Horst Lichte - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Manfred Mörker - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	
Frau Heide-Marie Plambeck - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Andreas Quast - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Christopher Radon - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Gunnar Werner - FDP Tornesch	Ausschussmitglied	

Teilnehmer Kraft Amt

Herr Roland Krügel - Bgm. Tornesch	Bürgermeister

Verwaltung

Herr Joachim Hinz - Verwaltung Tornesch	Verwaltungsmitarbeiter
Herr Torsten Kopper - Verwaltung Tornesch	Amtsleiter
Frau Sabine Kählert - Verwaltung Tornesch	Amtsleiterin
Frau Inga Pleines - VHS Tornesch-Uetersen	Gleichstellungsbeauftragte
Frau Inga Ries - Verwaltung Tornesch	Büroleiterin
Herr Sven Wohlers - Verwaltung Tornesch	Personalratsvorsitzender
Frau Ilsemarie van den Borre - Verwaltung Tornesch	Protokollführerin

Gäste

Frank Matthiesen Polizeidirektion Bad Segeberg

Herr Torsten Schmidt Polizeirevier Wedel

Entschuldigte Mitglieder

Gremienmitglieder

Herr Ingo Früchtenicht - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	entschuldigt

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Vorgesehene Schließung der Polizeistation Tornesch zum 01.03.2016 Zu Gast:Herr Frank Matthiesen von der Polizeidirektion Bad Segeberg und Herr Torsten Schmidt, Leiter des Polizeireviers Wedel	
3	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
4	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.03.2015	
5	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
6	Bericht der Verwaltung - öffentlicher Teil -	VO/15/061
7	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
8	Berichtswesen gemäß Richtlinien	
8.1	Stand der Durchführung wichtiger Bauvorhaben mit Kostenentwicklung, sofern von besonderer Bedeutung, Umsetzung von Bauleitplänen, sofern von besonderer Bedeutung - Stichtag 01.05.2015	VO/15/052
9	Sanierung des Rathauses, Freigabe der Haushaltsmittel	VO/15/040
Nicht öffentlicher Teil		
10	Bericht der Verwaltung - nichtöffentlicher Teil -	VO/15/059
11	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
12	Personalangelegenheit des Gebäude- und Liegenschaftsmanagements	VO/15/053

TOP 1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beratungsverlauf:

Frau Fischer-Neumann begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 19.02 Uhr die Sitzung des Hauptausschusses.
Das große Interesse von Tornescher Bürgerinnen und Bürgern an dem TOP 2 spricht für die große Wertschätzung der Tornescher gegenüber „ihrer“ Polizei. Sie begrüßt die Herren Matthiesen von der Polizeidirektion Bad Segeberg und Schmidt vom Polizeirevier Wedel.

TOP 2	Vorgesehene Schließung der Polizeistation Tornesch zum 01.03.2016 Zu Gast:Herr Frank Matthiesen von der Polizeidirektion Bad Segeberg und Herr Torsten Schmidt, Leiter des Polizeireviers Wedel

Beratungsverlauf:
Herr Matthiesen erläutert in seinem Vortrag u.a. anhand von Folien die Gedanken zur Zusammenlegung der beiden Polizeiwachen Tornesch und Uetersen. Er sagt zu, dass sich an der Qualität der Sicherheit in Tornesch nichts ändern wird bzw. diese durch die Umstrukturierung verbessert werden kann. Es werden mehr Polizeikräfte für den Streifendienst zur Verfügung stehen. Die Polizeidirektion Bad Segeberg erhält 10 zusätzliche Planstellen, die bei der Wasserschutzpolizei reduziert wurden. Diese Beamten werden die jetzige Polizeiwache in Tornesch beziehen. Das Schild „POLIZEI“ am Bestandsgebäude bleibt erhalten.
Es wird sichergestellt, dass es Zeiten gibt, in denen auch in Tornesch z.B. Anzeigen aufgegeben werden können. Ansonsten werden die Wege für die Tornescher länger. Die Polizei kommt jedoch zu Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind nach Hause z.B. wegen Anzeigenerstattung.
Er macht deutlich, dass Dienststellen zusammengelegt werden, dies jedoch nicht bedeutet, dass die Planstellen wegfallen. Die Polizeistationen Tornesch und Uetersen gehören zum Polizeirevier Wedel. Auch bei der Fusion der Polizeistationen Tornesch und Uetersen handelt es sich um einen internen Prozess innerhalb der Polizei. Es werden keine politischen Vorgaben umgesetzt, es handelt sich um fachliche Überlegungen und um die Verpflichtung verantwortungsvoll mit Steuergeldern umzugehen.

TOP 3	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:
Die Mitglieder des Hauptausschusses verständigen sich darauf, dass im ersten Schritt die Einwohner/innen zu Wort kommen; danach haben die politischen Vertreter/innen die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Karl Matl hat auf seinen Brief an Herrn Matthiesen keine Antwort erhalten. Er ist der Meinung, dass das Sicherheitsbedürfnis der Tornescher nicht berücksichtigt wurde. Persönlich ist er bereit, dafür 10€ mehr Steuern zu zahlen. Die vorgetragenen Argumente überzeugen ihn nicht.
Herr Matthiesen wollte die Sitzung des Hauptausschusses abwarten, bevor er auf den Brief antwortet. Er weist daraufhin, dass die Polizei rechtzeitig vor Ort beteiligt. Für die Region wird die angedachte Umstrukturierung von Vorteil sein, da der Reaktionsdienst meistens aus dem Wagen heraus erfolgt und hier künftig mehr Personal zur Verfügung steht.
Kay Fiedler fragt, ob die Präsenz gleich bleibt.
Herr Schmidt erläutert, dass es in der Praxis bei der Zusammenlegung von zwei Standorten zu keinem Verlust bei der Einsatzpräsenz kommt.
Bernhard Janz begrüßt es, dass das Schild „POLIZEI“ erhalten bleibt. Seine Sorge ist, dass auf Dauer das Personal reduziert wird.
Herr Matthiesen wiederholt, dass die Planstellen erhalten bleiben und auch - wenn Kollegen in den Ruhestand gehen - wieder besetzt werden. Er bittet um Vertrauen. Die Strukturierung wurde überprüft; in diesem Zusammenhang wurden Planstellen bei der Wasserschutzpolizei reduziert.
Reinhard Nürnberg merkt an, dass er es noch nie gehört hat, dass die Polizei Geld spart. Er fragt nach den Planstellen in der Uetersener Wache.
In Uetersen sind 26 Planstellen vorhanden, von denen zurzeit bis zu 20 besetzt sind.
Daniel Kölbl möchte wissen, warum nur ein Teil der Planstellen besetz ist. Ferner fragt er nach der Aufklärungsquote.
Die Besetzung von Planstellen erfolgt einmal jährlich, daher können unterjährig Vakanzen entstehen. Die Aufklärungsquote vor 2014 betrug 47%, 2014 lag sie bei 48%. Herr Matthiesen betont, dass es keinen Grund zur Klage über die personelle Situation gibt.
Karl Matl fragt, wieviele zusätzliche Streifen durch die Fusion „auf die Straße“ kommen.
Zurzeit fahren drei Streifen im Gebiet Tornesch, Uetersen, Wedel. Ob diese Anzahl nach der Fusion erhöht werden kann, kann zurzeit noch nicht beantwortet werden. Es wird erklärt, dass sechs Personen benötigt werden, um eine Schicht zu besetzen. Der Personalpool, mit welchem geplant werden kann, wird durch die Zusammenlegung der beiden Wachen vergrößert, was ein sehr großer Vorteil ist.

Bernhard Janz versteht es so, dass der Sinn der Fusion darin liegt, die Präsenz zu erhöhen. Jedoch erhöht sich der Präsenzdienstkörper nur rechnerisch.
Da freie Planstellen nur einmal jährlich besetzt werden, kann es zu unterjährigen Vakanzen kommen.
Howe Heitmann fragt nach der Optimierung anderer Polizeidirektionen.
Seit 2010 gibt es eine Organisationsleitlinie, die für alle Polizeidirektionen gilt. Diese gibt den Rahmen für die Prüfaufträge vor.
Jürgen Gramsch wohnt seit 1985 in Tornesch. Seitdem ist die Zahl von 6 auf 12 Beamte angewachsen. Die Sicherheit möchte er auch künftig behalten. Er zweifelt an dem Wahrheitsgehalt der Aussagen von Herrn Matthiesen.
Friedrich Meyer-Hildebrand erklärt, dass die Wache in Tornesch wichtig ist. „Einbrecher" nutzen die gute Anbindung Torneschs über die A23 sowie über die Bahn.
Dass dem tatsächlich so ist, hierüber gibt es keine Erkenntnisse.
Daniel Behrens fragt nach den Synergien.
Eine Leitungsfunktion entfällt, auch bei der Erledigung von Verwaltungsaufgaben entstehen Synergien. Aus der Leitungsfunktion wird eine Mitarbeiterstelle, durch die Synergien im Verwaltungsablauf ergeben sich freie Arbeitskapazitäten im Streifendienst.
Reinhard Nürnberg trägt vor, dass Herr Minister Studt 122 Planstellen im Polizeidienst einsparen wird.
Diese Planstellen werden bei der Landespolizei z.B. im Bereich EDV und Wasserschutzpolizei eingespart. Der Minister hat ausgeschlossen, dass die Direktionen betroffen sein werden, daher hat dies nichts mit der hiesigen Thematik zu tun.
Uwe Ossowski vertritt die Meinung, dass es Veränderungen aber keine Verbesserungen geben wird.
Karl Matl stellt fest, dass sich die Polizei Mühe gibt und nach bestem Wissen und Gewissen handelt.
Herr Matthiesen erklärt, dass es noch keine endgültige Planung gibt, jedoch kann er gegen Gefühle nicht ansprechen.
Harry Behrendt möchte wissen, wann eine Dienststelle wieder reaktiviert wird.
Frau Fischer-Neumann sagt, dass Menschen manchmal mehr brauchen als Fakten.
Heinz Renders fragt nach, ob es genügend junge Leute gibt, die zur Polizei wollen.
Die Polizei hat keine Nachwuchssorgen.

Ab 20.10 Uhr haben die politischen Vertreter/innen die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Herr Fäcke stellt die persönliche Betroffenheit der Tornescher fest. Es ist immer etwas anderes, wenn es um eigene Angelegenheiten geht als beispielsweise um Dinge in Flensburg.
Den Herren Reetz und Janz sagt Herr Schmidt zu, die Änderungen für Tornesch zu einem späteren Zeitpunkt vorzustellen.
Die Herren Reetz und Janz appellieren an die Herren Matthiesen und Schmidt, den Torneschern das Gefühl zu geben, dass die Sicherheit nicht weniger wird.
Die Wache in Uetersen zu behalten wurde aus dem Grund des dortigen großzügigeren Raumangebotes entschieden. Diese frühe Beteiligung zeigt laut Herrn Matthiesen, dass noch nichts fest geschrieben ist.
Andreas Quast hat das Gefühl, dass die Polizeiwache dazu beigetragen hat, dass Tornesch eine friedliche Stadt ist.
Auf 100T Einwohner kamen folgende Straftaten

- *Tornesch => 7.100*
- *Uetersen => 7.700*
- *Neumünster => 16.000*

Herr Schmidt sagt zu, auch künftig die Polizei sichtbar „auf die Straße" zu bringen.
Herr Krügel fasst zusammen, dass Herr Matthiesen versprochen hat, dass sich die Sicherheit in Tornesch nicht verringern wird. Er vergleicht die Situation mit der Gefühlslage, als die Post geschlossen wurde. Er als Bürgermeister sowie die kommunalpolitischen Vertreter/innen haben keinen Einfluss auf die Entscheidung. Er bittet Herrn Matthiesen, ob die neue Polizeiwache nicht „Tornesch-Uetersen" heißen kann.

Abschließend sagt Frau Fischer-Neumann, dass sich die Einwohner/innen wünschen, dass die Polizeiwache erhalten bleibt. Wegen der rasanten Entwicklung der Stadt herrscht Unverständnis gegenüber der vorgetragenen Planung. Die Entscheidung jedoch ist eine übergeordnete.
Sie dankt den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern für ihr Erscheinen und hofft, dass die vorgebrachten Argumente Einfluss auf die Entscheidung nehmen werden.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.03.2015

Frau Fischer-Neumann unterbricht die Sitzung für eine Pause von 20.29 Uhr bis 20.37 Uhr.

In der Tagesordnung für die heutige Sitzung ist unter TOP 4 ein Fehler unterlaufen, der bereits in ALLRIS korrigiert wurde.
Die Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.04.2013 ist nicht korrekt. Es handelt sich um die Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 9.03.2015. Es wird sich darauf geeinigt, über die Niederschrift vom 9.03.2015 abzustimmen.

Frau Ries bittet, den TOP 13 von der Tagesordnung zu nehmen, da keine relevanten Kaufverträge vorliegen.

Beschluss:
Die vorgeschlagene Tagesordnung wird beschlossen.
Die Beratung und Beschlussfassung der Tagesordnungspunkte 10 bis 12 in nichtöffentlicher Sitzung wird ebenfalls beschlossen.

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses vom 9.03.2015 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.
Der TOP 13 wird von der Tagesordnung für die heutige Sitzung abgesetzt.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

TOP 5 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Beratungsverlauf:
Frau Fischer-Neumann berichtet über den Abschluss eines Geschäftsversorgungsvertrages mit der Schleswig-Holsteinischen Landgesellschaft mbH zur Veräußerung von Grundstücken.

TOP 6 Bericht der Verwaltung
- öffentlicher Teil -

Beratungsverlauf:
Herr Krügel ergänzt die Vorlage unter dem Punkt „Alte Ahrenloher Schule“: Es liegen in diesem Jahr zu viele Anträge vor, daher wird die Umsetzung der Maßnahme auf 2016 verschoben. Die Förderung durch die AktivRegion ist begrenzt auf 100T€; jedoch stehen weitere Förderungsmöglichleiten zur Verfügung, für die bereits für das kommende Jahr positive Signale gesendet wurden.

TOP 7 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beratungsverlauf:

Herr Mörker fragt nach dem Stand der Organisation zum Stadtfest. Er bittet um einen Bericht hierzu im Finanzausschuss. Er weist auf den Sperrvermerk der Haushaltsmittel für dieses Projekt hin.
Herr Krügel wird unter TOP 10 über das Stadtfest berichten.
Anmerkung: Nach Aussage der Kämmerei wurde lediglich eine Kürzung der beantragten Mittel um 20T€ auf 30T€ vorgenommen. Die Mittel wurden nicht gesperrt.

Frau Fischer-Neumann fragt nach den anstehenden Neubesetzungen im Bereich Schulleitungen. Im kommenden JSSKB wird die Wahl eines Schulleiterwahlausschusses vorbereitet.
Die Stelle der Schulleitung der JSS ist bereits ausgeschrieben.

Herr Lichte fragte nach dem Stand „Fahrstuhl am Bahnhof". Herr Krügel berichtet, dass es einen Termin mit dem Sachverständigen vor Ort gab. Jetzt muss der Bericht abgewartet werden. Bis der Bericht vorliegt, sollten keine Veränderungen am Fahrstuhl vorgenommen werden.

TOP 8	Berichtswesen gemäß Richtlinien

TOP 8.1	Stand der Durchführung wichtiger Bauvorhaben mit Kostenentwicklung, sofern von besonderer Bedeutung, Umsetzung von Bauleitplänen, sofern von besonderer Bedeutung - Stichtag 01.05.2015

Beratungsverlauf:
Herr Krügel ergänzt die Vorlage zum Thema „Fahrradgarage am Bahnhof Tornesch" um die die Information, dass der Antrag heute versandt wurde. Er sagt zu, dass die Mitglieder des Bauausschusses eine Kopie des Antrages erhalten.

Herr Mörker bittet um die Information, wann der Auftrag an die AC Planergruppe erteilt wurde.
Anmerkung:
- am 03.11.2014 wurden dem Bau- und Planungsausschuss die Angebote der beiden Büros vorgelegt (u.a. Angebot der AC Planergruppe vom 29.09.14)
- am 17.11.14 haben sich die Büros in einer Arbeitssitzung des BPA persönlich vorgestellt
- am 01.12.14 hat sich der BPA für das Büro AC Planergruppe entschieden
- am 02.12.14 erfolgte die Beauftragung des Büros AC Planergruppe auf Basis des Angebots vom 29.09.14

am 03.02.15 und 16.04.15 haben Abstimmungstermine zwischen Planungsbüro und Verwaltung stattgefunden

TOP 9	Sanierung des Rathauses, Freigabe der Haushaltsmittel

Beschluss:
Der Hauptausschuss fordert die Verwaltung auf, sowohl die Kosten für eine Rathaussanierung als auch die Kosten für den Neubau eines Rathauses im Ortszentrum (alter Penny-Markt) an Hand von Vergleichsmodellen zu ermitteln.
Die gesperrten Haushaltsmittel in Höhe von 30T€ werden freigegeben.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Herr Krügel stellt in seinem Sachvortrag klar, dass das Gebäude nicht mehr zeitgemäß ist. Diverse DIN und gesetzliche Vorschriften – wie z.B. Brandschutz- und Arbeitsstättenverordnung und das Arbeitssicherheitsgesetz - werden nicht eingehalten. Hierfür trägt er persönlich die Verantwortung.
In der sich anschließenden Diskussion wird die Möglichkeit eines Rathausneubaues erörtert. Die Mitglieder des Ausschusses sind sich einig, dass diese Option durch die Verwaltung geprüft werden soll. Es sollen keine zusätzlichen Mittel für die Beauftragung eines Fachplaners bereitgestellt werden.
Eine Sitzungsunterbrechung findet von 21.15 Uhr bis 21.30 Uhr statt.
Herr Krügel stellt klar, dass die gesetzlichen Vorschriften unverzüglich umzusetzen sind.

Tornesch, den 13.10.2015

Verena Fischer-Neumann Vorsitzende(r)	Ilsemarie van den Borre Protokollführer(in)